

Farm aktuell

Frühling 2026



Nächste Innovation

Messen Sie Fett, Eiweiss und Laktose

Effizienz im Alltag

Zwei VMS V310 im Einsatz in Wimmis

BG Brämmatt

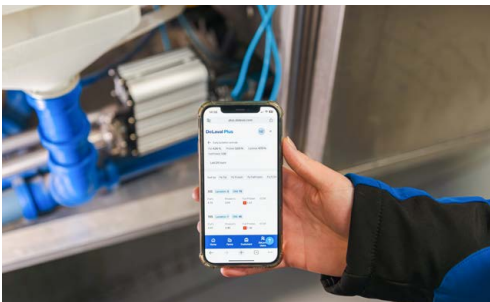
Drei Melkroboter für mehr Effizienz

Inhalt

We live milk

In dieser Ausgabe

	Seite
Nächste Innovation von DeLaval	3
Effizienz im Alltag: Zwei VMS V310 im Einsatz in Wimmis	4
Moderne Milchproduktion mit Tradition: Betrieb aus Lengwil im Porträt	6
BG Brämmatt: Drei Melkroboter für mehr Effizienz	8
Familie Willimann: Architektur trifft Funktionalität mit DeLaval	10
Stallneubau: Familie Tanno geht neue Wege	11
Automatisierung in Bulle: Präzise geplant, erfolgreich umgesetzt	12
Wissen, das weiterbringt: Herdenmanagement im Fokus	13
Blick über den Tellerrand: Besuch auf einem Batch Milking Betrieb	14
Stalleinrichtungen: Praxisnahe Lösungen von DeLaval	15
Fütterung: Konzepte für gesunde, leistungsfähige Kühe	16
DeLaval Plast: Innovative Produkte für bessere Hygiene	18
Herzlichen Glückwunsch: Drei Gewinner der SBB-Bürste	18
DeLaval InService: Weil guter Service den Unterschied macht	19
Verbrauchsmaterial: Die Kombi-Palette direkt auf den Hof	20



Nächste Innovation von DeLaval

Eine technologische Neuheit sorgt für Aufsehen: Die gleichzeitige Messung von Fett, Eiweiss und Laktose eröffnet neue Möglichkeiten für noch mehr Transparenz, Präzision und Effizienz im Melkprozess.

3



Zwei VMS V310 im Einsatz in Wimmis

Wie moderne Melktechnik den Arbeitsalltag erleichtert: Die BG Josi-Minnig zeigt, wie mit zwei VMS V310 Arbeitsabläufe optimiert und die Produktivität nachhaltig gesteigert werden kann.

4



Drei Melkroboter für mehr Effizienz

Ein zukunftsorientierter Schritt: Mit dem Einsatz von drei Melkrobotern setzt die BG Brämmatt auf Automatisierung, verbesserte Arbeitsorganisation und eine leistungsfähige Milchproduktion.

8

Follow us

www.delaval.com

DeLaval AG | Münchrütistrasse 2 | 6210 Sursee
041 926 66 11 | info.switzerland@delaval.com



Nächste Innovation
von DeLaval

Messen Sie Fett, Eiweiss und Laktose. Mit Präzision.

Milchinhaltstoffanalyse für VMS™ V300



EMPOWERED BY
DeLaval
Plus



Optimieren Sie
Ihre Fütterungs-
strategie

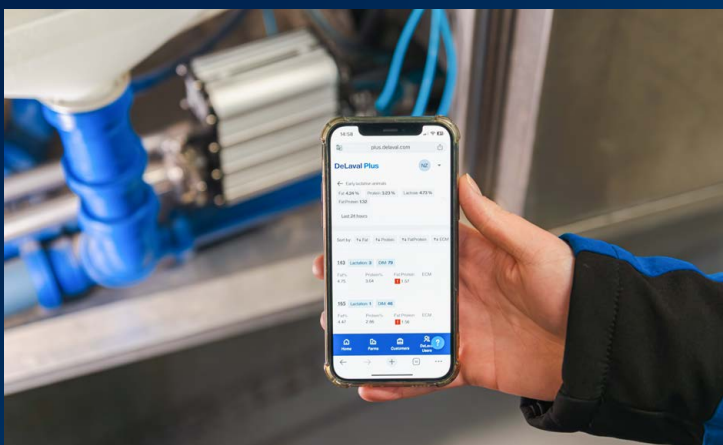


Optimieren Sie
Ihr Gesundheits-
monitoring



Optimieren Sie
Ihre Rentabi-
lilität

YOUR
VMS™
YOUR
WAY



DeLaval Milchinhaltstoffanalyse ist ein hochpräziser Inline-Biosensor zur direkten Messung von Fett, Eiweiss und Laktose bei jeder Melkung. Die Analyse erfolgt automatisch auf Einzelkuh- und Gruppenebene und stellt die Ergebnisse übersichtlich in DeLaval Plus dar. So erhalten Sie zuverlässige Entscheidungsgrundlagen für eine gezielte Fütterungssteuerung, ein besseres Herdenmanagement und die frühzeitige Erkennung von Stoffwechseleränderungen.



Zwei VMS™ V310 steigern die Effizienz im Betriebsalltag der BG Josi-Minnig

Tierbestand: 200 Tiere, davon 80 Milchkühe | Landw. Nutzfläche: 107 ha

In den vergangenen Jahren hat die BG Josi-Minnig den Betrieb in Wimmis (BE) gezielt modernisiert. Ein zentraler Schritt waren der Neubau eines hellen Laufstalls mit 80 Liegeboxen und die Installation von zwei Melkrobotern DeLaval VMS™ V310. Diese Investition optimiert die Arbeitsabläufe und schafft gleichzeitig ein besonders komfortables Umfeld für die Kühe.

Vom Anbindestall zum modernen Laufstall

Der Umstieg vom traditionellen Anbindestall auf den automatisierten Laufstall veränderte den Betriebsalltag grundlegend. Die Kühe profitieren heute von deutlich mehr Bewegungsfreiheit und können sich frei im Stall bewegen. Der Zugang zu den zwei VMS™ V310 erfolgt jederzeit selbstständig – nach dem natürlichen Rhythmus der Tiere. Die ruhig ablaufenden Melkvorgänge wirken sich positiv auf die Herde aus, während der hohe Automatisierungsgrad effiziente Prozesse sicherstellt. So verbinden sich Tierwohl und Produktivität in idealer Weise.

Ein neuer Arbeitsrhythmus

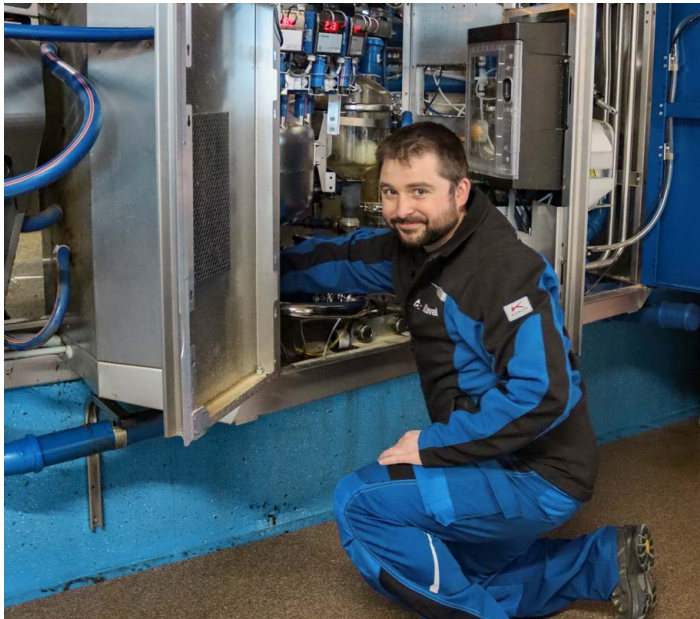
Auch für Christian und Alexandra hat sich der Alltag spürbar verändert. Früher begann der Tag im Stall mit Melken und Fütterung, heute startet er oft im Büro. Dort verschaffen sie sich jeweils einen Überblick über die Herde: Welche Kühe wurden bereits gemolken? Wie aktiv sind die Tiere? Gibt es Auffälligkeiten? Anschliessend erfolgt die gezielte Kontrolle im Stall. Das datenbasierte Management sorgt für Übersicht, spart Zeit und ermöglicht ein effizientes Arbeiten – eine spürbare Entlastung für die Betriebsleitenden.



Unterstützung beim Einstieg

Der Einstieg in das Robotermelken wurde eng begleitet. Gerade in der Startphase war es entscheidend, auf kompetente Unterstützung zählen zu können, um den Übergang vom Anbindestall zum Laufstall reibungslos zu gestalten.

Die Betriebsgemeinschaft betont den grossen Wert dieser Begleitung: Gemeinsam mit dem DeLaval Händler Wyss Hoftechnik GmbH sowie dem Herdenmanagement-Team von DeLaval konnte rasch Sicherheit im Umgang mit den Robotern aufgebaut und die Technik optimal in die bestehenden Abläufe integriert werden.



Tierwohl und Herdenmanagement

Der neue Laufstall schafft ein Umfeld, das den hohen Ansprüchen an das Tierwohl gerecht wird. Die Kühe bewegen sich frei und können selbst entscheiden, wann sie zum Melken gehen. Die beiden VMS sorgen für stressfreie, gleichmässige Melkvorgänge und unterstützen den ruhigen, tiergerechten Stallalltag.



Die DeLaval Melkroboter überzeugten die Betriebsgemeinschaft vor allem durch die präzise, laborgenaue Progesteronmessung zur Zyklusüberwachung. So behalten Betriebe den vollständigen Überblick über den Fruchtbarkeitsstatus aller Kühe. Echtzeit-Informationen zu Brunst, Zysten, Aborten und Trächtigkeiten liefern einen klaren Mehrwert für ein effizientes Herdenmanagement.

Tradition trifft Technik

Die Entscheidung für DeLaval fiel der Betriebsgemeinschaft leicht: Seit Generationen arbeiten sie mit der Marke und kennen die Systeme gut. Diese positive Erfahrung bildet die Basis für den erfolgreichen Übergang zur automatisierten Milchproduktion.

«Die Kühe entscheiden selbst, wann sie gemolken werden, und wir können unsere Arbeit gezielter planen.»

Das ganze Interview von Christian Minnig und Alexandra Josi gibt es hier:



Adrian Brönnimann, Ueli Josi, Christian Minnig, Alexandra Josi, Michael Wyler, Simon Wyss



Moderne Milchproduktion mit Tradition – Familie Ulrich in Lengwil

Tierbestand: 50 Kühe | Landw. Nutzfläche: 38 ha (10 ha Mais, 10 ha Getreide, 10 ha Kunst- und Naturwiese, 8 ha Sonstiges) | Spezielles: Arbeitet teilweise als Lohnunternehmer

Der Familienbetrieb der Familie Ulrich in Lengwil (TG) vereint Tradition, Leidenschaft und moderne Milchproduktion. Der Hof wird bereits in der dritten Generation geführt – mit viel Engagement sowie einem klaren Fokus auf Tierwohl, effizienten Abläufen und einer nachhaltigen Betriebsentwicklung.

Der Hof wird hauptsächlich als Milchviehbetrieb geführt und setzt konsequent auf eine tiergerechte Haltung. Die Tiere werden im Laufstall gehalten, was viel Bewegungsfreiheit ermöglicht und zugleich den Alltag im Stall effizient gestaltet. Die Fütterung basiert überwiegend auf Grundfutter aus eigener Produktion – mit dem Ziel einer effizienten Grundfutterverwertung, geschlossenen Kreisläufen und einer konstant hohen Futterqualität.

Neben der Milchproduktion gehört auch der Ackerbau zum Betrieb. Diese Kombination ermöglicht eine optimale Nutzung der Flächen und trägt zur wirtschaftlichen Stabi-

lität bei. Für die Familie Ulrich ist die Landwirtschaft nicht nur ein Beruf, sondern eine echte Leidenschaft, die täglich gelebt wird.

Entscheidung für DeLaval als langfristigen Partner

Mit der Weiterentwicklung des Betriebs wurde auch das Melksystem hinterfragt. Früher wurde direkt am Fressgitter gemolken – mit zunehmenden Anforderungen an Arbeitskomfort, Tierfluss und Melkqualität wuchs jedoch der Wunsch nach einer zeitgemässen Lösung. Wichtig war der Familie Ulrich dabei, dass die Optimierungen im bestehenden Gebäude umgesetzt werden können. Als langjähriger, zufriedener DeLaval Kunde lag es nahe, diese Modernisierung gemeinsam mit DeLaval anzugehen. Ziel war es, die täglichen Arbeitsabläufe zu optimieren, körperlich zu entlasten und gleichzeitig die Melkqualität weiter zu verbessern.

Ausschlaggebend waren die massgeschneiderten Lösungen und die Möglichkeit, die Technik passgenau in die vorhandene Bausubstanz zu integrieren – ohne Kompromisse bei Produktqualität, Praxishöhe und Service. Begleitet wurde das Projekt durch den DeLaval Händler Beat Weibel sowie den verantwortlichen DeLaval Gebietsleiter Daniel Elmer. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen spielten dabei eine zentrale Rolle.





Ignaz Ulrich, Iwan Schenk, Beat Weibel, Cornel Ulrich

DeLaval Parallelmelkstand bringt spürbaren Mehrwert im Alltag

Im Rahmen der Modernisierung wurde ein DeLaval Parallelmelkstand 1x10 installiert, der zusätzlich mit der modernen DeLaval Melkautomation ausgestattet wurde. Der Parallelmelkstand sorgt für eine ruhige Melkatmosphäre, einen schnellen Tierwechsel und einen sehr guten Überblick über die Tiere. Die Melkzeuge sind ergonomisch gut erreichbar, was die körperliche Belastung spürbar reduziert.



Der Parallelmelkstand überzeugt durch zahlreiche technische und praktische Vorteile:

- **Hohe Melkgeschwindigkeit** durch gleichzeitiges Melken mehrerer Kühe.
- **Ergonomisches Arbeiten** dank optimaler Arbeitshöhe und kurzer Wege.
- **Ruhiger Tierfluss**, da die Kühe parallel und strukturiert ein- und austreten.
- **Gute Zugänglichkeit der Zitzen**, was sauberes und präzises Ansetzen ermöglicht.
- **Robuste und langlebige Bauweise**, ausgelegt für den täglichen Einsatz.
- **Einfache Integration** von Melk- und Managementtechnik.
- **Gute Sichtbarkeit** der Melkparameter zur Überwachung des Melkprozesses.



In Kombination mit der passenden Melktechnik unterstützt der Melkstand eine konstante Milchqualität und trägt zur Eutergesundheit der Tiere bei. Für den Betrieb bedeutet das nicht nur Zeitersparnis, sondern auch mehr Sicherheit und Kontrolle im täglichen Melkprozess. Auch in arbeitsintensiven Zeiten bleibt mehr Raum für andere Aufgaben auf dem Hof – sei es in der Tierbetreuung, im Ackerbau oder in der Betriebsorganisation.

Blick in die Zukunft

Der Betrieb der Familie Ulrich ist klar auf die Zukunft ausgerichtet. Investitionen in moderne Technik werden bewusst getätigt, um langfristig wettbewerbsfähig bleiben zu können und gleichzeitig den eigenen hohen Anspruch an Tierwohl und Arbeitsqualität erfüllen zu können.

Mit DeLaval hat der Betrieb einen zuverlässigen Partner an seiner Seite, der nicht nur hochwertige Technik liefert, sondern auch mit Beratung, Service und Nähe zum Kunden überzeugt. Die Familie Ulrich ist überzeugt, mit dieser Entscheidung einen wichtigen Schritt für die nächsten Generationen gemacht zu haben.

«Vor der Modernisierung dauerte die Melkzeit rund 2½ Stunden – das Ziel war, diese auf 1¼ Stunden zu reduzieren. Heute wird diese Zeit erreicht.»

Scannen Sie den QR-Code und finden Sie heraus, was die neuste Melkautomation alles kann.





BG Brämmatt in St. Erhard setzt auf drei Melkroboter

Tierbestand: 130 Milchkühe und ca. 30 Stück Jungvieh | Landw. Nutzfläche: 100 ha | Spezielles: 4–5 Angestellte

Die Betriebsgemeinschaft Brämmatt mit Silvan Boog und André Hellmüller bewirtschaftet einen Bio-Betrieb in St. Erhard (LU). Der bestehende Stall war für 120 Kühe ausgelegt und wurde bisher mit einem 6er-Tandem-Melkstand betrieben. Die tägliche Melkzeit betrug rund sechs Stunden inklusive Reinigung.

Mit der Baueingabe wurde ein langfristiges Stallkonzept eingereicht, das in sechs Bauabschnitte unterteilt ist. Das Melkzentrum ist bereits realisiert, die neue Jauchegrube entsteht aktuell. Die weiteren Etappen werden in späteren Phasen umgesetzt. Ende Oktober konnte der dritte Melkroboter VMS™ 310 eingemolken werden – während auf der Baustelle weitergearbeitet wird.

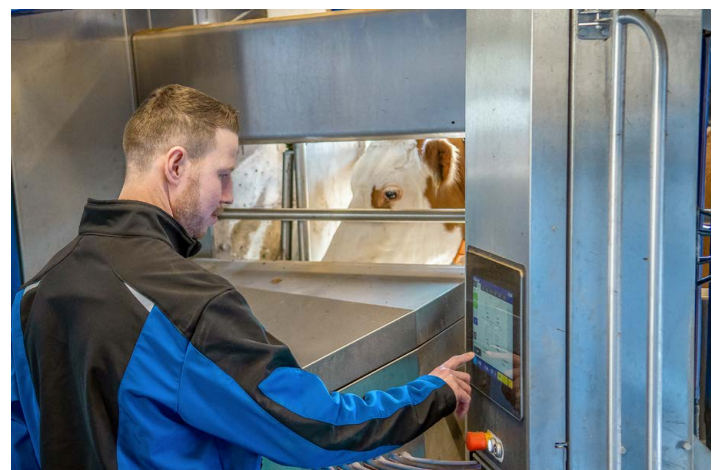
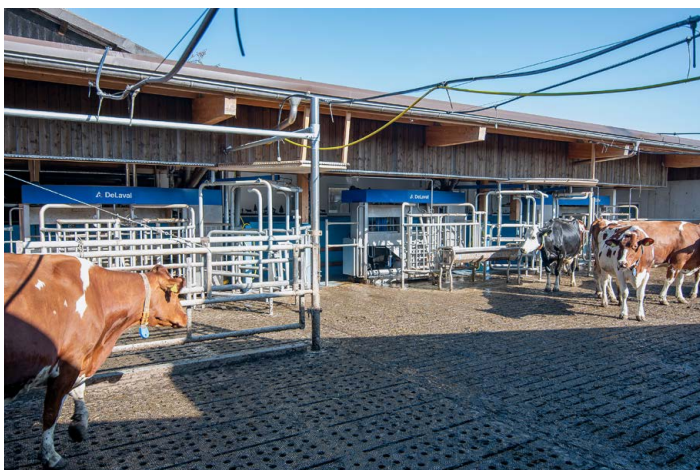
Mehr Effizienz durch drei Roboter

Die Bauherrschaft ist überzeugt: Drei Roboter statt zwei war die richtige Entscheidung. Am dritten Roboter werden gezielt die Abkalbekühe nacheinander gemolken, wodurch

das System spürbar entlastet wird. Die Tiere bewegen sich im freien Tierverkehr.

Fütterung und Tiergesundheit

Das Grundfutter besteht aus Gras- und Maissilage sowie Dürrfutter. Am Melkroboter erhalten die Kühe zusätzlich Starter- und Leistungsfutter, Graswürfel und Mineralstoffe. Mit dem Progesteron-Messgerät lässt sich die stille Brunst besser erkennen, was die Zuchtplanung erleichtert. Die Kühe verbringen auf dem Bio-Betrieb den halben Tag auf der Weide.





Lukas Suter, André Hellmüller mit Sohn Diemo, Silvan Boog, Bruno Schilliger, Erich Leupi

Technische Highlights

- Die Milchmenge pro Kuh hat zugenommen, Wartezeiten vor dem Melken haben stark abgenommen. Inzwischen werden drei Melkungen pro Kuh pro Tag durchgeführt.
- Das Wasser aus der Vorkühlung des Milchtanks wird genutzt, um die Tränketröge aufzuwärmen.
- Der Bauherrschafft standen vor der Ausführung Visualisierungen und BIMx-Dateien zur Verfügung, um den neuen Stall virtuell zu begehen.
- Die Überwachung der drei Melkroboter und der Milchviehherde erfolgt über das DeLaval Plus Herdenmanagementprogramm.



Dank der engen Zusammenarbeit mit DeLaval konnte ein leistungs- und zukunftsfähiges Melkzentrum für den Bio-Betrieb realisiert werden.

Video | Hier können Sie den Film des Vorprojekts der BG Brämmatt ansehen:

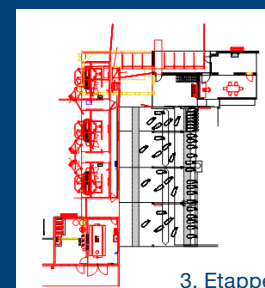
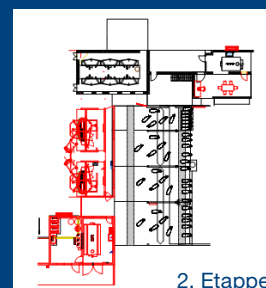
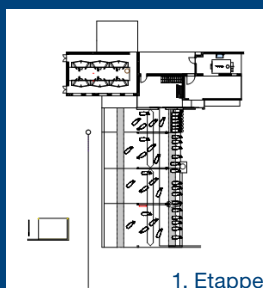


«Ich bin begeistert, wie schnell die Kühe das Melken am VMS erlernen.»



Bauetappen Melkzentrum

- 1. Etappe:** Bau und Installation von zwei Melkrobotern und des Milchzimmers, melken zunächst im Melkstand.
- 2. Etappe:** Melken mit VMS 1 und 2 sowie Installation des dritten Melkroboters.
- 3. Etappe:** Melken mit allen drei VMS.





Daniel Elmer, Philipp Lustenberger, Sandro und Peter Willimann, Lukas Suter, Franz und Noel Willimann

Architektur von DeLaval

Zu Besuch bei Familie Willimann in Beromünster

Tierbestand: 60 Kühe, Jungvieh und 520 Mastschweine | Landw. Nutzfläche: 33 ha |
Im Untergeschoss: 620 m³ Jauchegrube, 120 m³ Wassertank und 470 m³ Remise

Die Familie Willimann führt den Betrieb Wittwil 2 in Beromünster (LU) in neunter Generation mit den Betriebszweigen Milchproduktion und Schweinehaltung. Um die langfristige Weiterentwicklung des Betriebs sicherzustellen, wurde der bestehende Laufstall gezielt erweitert und funktional optimiert – mit klarem Fokus auf Planung, effiziente Abläufe und die sinnvolle Einbindung vorhandener Strukturen.



Durchdachte Stallerweiterung

Aufgrund der bestehenden Hofsituation war eine Erweiterung ausschliesslich in abgewinkelter Form nach Süden realisierbar. Unterhalb der Erweiterung entstanden ein Jauchelager sowie eine Remise. Das Projekt überzeugt durch minimalen Landverbrauch und eine optimale



Einbindung des bestehenden Laufstalls. Im Vergleich zu einem vollständigen Neubau bietet die Lösung klare Vorteile: kurze Wege bei der Fütterung, ein effizienter Tierverkehr sowie die Weiternutzung vorhandener Räumlichkeiten. Abkalbe- und Separierungsbuchten konnten grosszügig geplant und funktional integriert werden. Beim stirnseitig angeordneten Laufhof können die Galtkühe separat gehalten werden.

Planung, Melktechnik und Herdenmanagement

Der Melkroboter VMS V300 wurde bewusst im bestehenden Stallbereich platziert und frühzeitig in die Gesamtplanung einbezogen. Ergänzend dazu setzt der Betrieb auf moderne Werkzeuge im Herdenmanagement: Als einer der ersten Betriebe hat man das neue Zellzahlmessgerät MCA eingesetzt, das eine kontinuierliche Überwachung der Eutergesundheit ermöglicht. Die Kombination aus gezielter baulicher Planung, automatisierter Melktechnik und präziser Datenerhebung unterstützt fundierte Managemententscheidungen und schafft eine solide Basis für die zukünftige Entwicklung des Betriebs.

«Wir arbeiten ungefähr gleich lange wie vor dem Umbau, aber wir bewirtschaften 15 Kühe mehr.»

Damit der VMS V300 effizient bleibt!

Guter Service
Gutes Gefühl





Mario Hasler, Fredi Bühler, Marco und Selina Tanno, Alina, Maurus und Romina

Ein Stallneubau erfordert Mut, Ausdauer und klare Entscheidungen

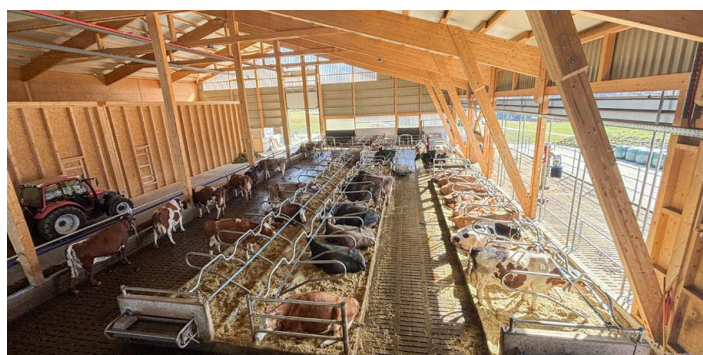
Tierbestand: 50 Milchkühe, 12 Kälber, 2 Pferde und 2 Esel
Spezielles: Laufstallneubau (Aussiedlung) für 50 Milchkühe, mit Remisen, Werkstatt und Pferdeboxen

Ein Stallneubau ist mehr als nur ein Bauprojekt – er ist eine Investition in die Zukunft des Betriebs. Wer sich zu diesem Schritt entscheidet, weiss, dass Planung, Abklärungen und Investitionen dazugehören – und dass dabei auch Hürden zu überwinden sind. Für Selina und Marco Tanno aus Scharans (GR), die den Familienbetrieb in dritter Generation führen, war der Weg zum Neubau anspruchsvoll. Sechs Jahre lang kämpften sie gegen Einsprachen und Auflagen, welche ihnen gestellt wurden. Heute zeigt sich: Die intensive Vorbereitung und das Dranbleiben haben sich gelohnt.

Der neue Laufstall am Standort Tiens ist als Aussiedlung konzipiert und auf einen Bestand von rund 50 Milchkühen ausgelegt. Da der alte Stall immer mehr umsiedelt wurde und mittlerweile mitten im Dorfkern vom Bündner Bergdorf Scharans steht, wurde die Aussiedlung geplant. Der neue Stall verbindet moderne Bauweise mit klar strukturierten Arbeitsabläufen und schafft bessere Bedingungen für Tiere und den Arbeitsalltag.

Von der Idee bis zur Umsetzung

Begleitet wurde das Projekt von der DeLaval Architektur. Zum Leistungsumfang gehörten das Vorprojekt mit Kostenschätzung, die Baueingabe, das Offertwesen sowie die Ausführungsplanung. Für den Betriebsleiter war entscheidend, frühzeitig eine verlässliche Grundlage zu haben – sowohl in Bezug auf Kosten als auch auf Stallkonzept und Abläufe.



Technik gezielt integriert

Im neuen Stall kommen ein DeLaval Melkroboter VMS V300 sowie ein DeLaval Mistroboter RS450 zum Einsatz. Die Systeme sind konsequent in das Stallkonzept integriert und unterstützen den Betrieb im täglichen Ablauf. Das Melken rund um die Uhr sowie die automatische Entmistung sorgen für Entlastung, ohne die notwendige Präsenz im Stall zu ersetzen. Die Tiere haben sich rasch an die Abläufe gewöhnt und bewegen sich ruhig und selbstständig durch die Melkanlage.

Erfahrungen für andere Betriebe

Rückblickend betont Marco Tanno, wie wichtig realistische Zeitpläne, eine saubere Kostenschätzung und frühzeitige Abklärungen mit Behörden und Fachstellen sind. Ein Stallneubau sei kein kurzfristiges Projekt, sondern ein Prozess, der Durchhaltevermögen erfordere. Gleichzeitig biete er die Chance, den Betrieb langfristig weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen. Trotz aller Hürden kann ein Neubau die Grundlage dazu schaffen, den Betrieb langfristig und mit Zuversicht weiterzuführen.

«Der steinige Weg bis zur Baubewilligung und zur Finanzierung, geprägt von Rückschlägen und Zweifeln, zeigt seinen wahren Wert erst am Ende: wenn zufriedene Tiere darin stehen und all die Mühe plötzlich Sinn ergibt.»



Präzise geplant, erfolgreich automatisiert Familie Romanens setzt auf den VMS

Tierbestand: 50 Milchkühe, 40 Stück Jungvieh | Landw. Nutzfläche: 40 ha, zusätzlich 3 Alpweiden |
Spezielles: Ein Teil der Kühe wird im Sommer auf der dritten Alp gesömmert

Als François Romanens in Bulle (FR) über die Weiterentwicklung seines Betriebs nachdachte, war für ihn klar: Die Lösung musste sowohl zum Betrieb als auch zur Arbeitsorganisation passen. Gemeinsam mit DeLaval startete er deshalb im Februar 2024 die Planung eines neuen Stallkonzepts, das 2025 umgesetzt wurde.



David Romanens, Christian Vial, Lucas Rossier, François und Myriam Romanens, Guillaume Morand

Von der Idee zur Umsetzung

Ein zentraler Punkt war dabei die Möglichkeit, Planung und Umsetzung über einen einzigen Ansprechpartner abzuwickeln – von den ersten Stallplänen bis zur Inbetriebnahme des Melkroboters. Die Planung erfolgte durch DeLaval Architekt, Guillaume Morand, dessen praxisnaher Ansatz und die hohe Präzision der Pläne den Betriebsleiter besonders überzeugten.

Automatisierung im Stall

Heute wird auf dem Betrieb mit einem DeLaval VMS V310 gemolken. Ergänzend dazu kommen das Entmistungssystem RS450, die Stalleinrichtung, ein neuer Milchtank sowie ein Seilzugschieber im Jungviehbereich zum Einsatz. Auch bei der Stallbelüftung und bei der Beleuchtung wurde ein durchdachtes Konzept umgesetzt.

Daten als Unterstützung im Herdenmanagement

Neben der Technik im Stall spielt auch das Herdenmanagement eine wichtige Rolle. Mit DelPro und DeLaval Plus erhält François Romanens eine umfassende Übersicht über Leistungs-, Gesundheits- und Aktivitätsdaten

seiner Herde. Ergänzend unterstützt das System RePro (HN100) mit der Messung des Progesteronwerts ein gezieltes Fruchtbarkeitsmanagement.

«Entscheidend ist, einen Partner zu haben, der den Betrieb ganzheitlich versteht – von der Planung bis zum Service.»

Partnerschaft und Nähe zum Betrieb

Ein wichtiger Entscheidungsfaktor für die Zusammenarbeit mit DeLaval waren die Nähe und die Zuverlässigkeit des Kundendienstes. Auch die Zusammenarbeit mit dem regionalen DeLaval Händler, DSC Vial Sàrl, wird positiv hervorgehoben. Besonders geschätzt wird, dass alle Beteiligten – von der Beratung über die Planung bis hin zum technischen Service – einen starken Praxisbezug zur Landwirtschaft mitbringen.

Video | Scannen Sie den QR-Code und erleben Sie unseren Service hautnah.



Wissen, das weiterbringt

Herdenmanagement bei DeLaval



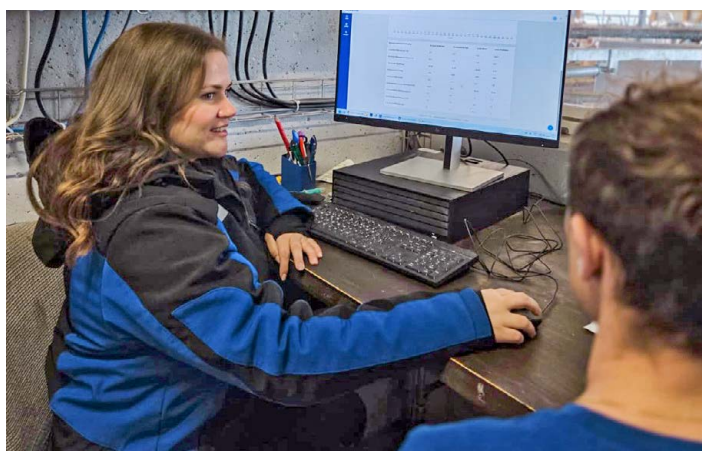
Natascha Herrmann (Nordwestschweiz), Mirjam Schmidig (Ostschweiz), Rebeka Zwyer (Zentralschweiz), Lucas Rossier (Westschweiz)

Die Herdenmanagementberater von DeLaval unterstützen Milchviehbetriebe persönlich und praxisnah bei der Umstellung auf ein automatisches oder konventionelles Melksystem.

Unser Fokus liegt auf dem ersten Betriebsjahr der Melkanlage. Hier begleiten wir Landwirte und Nutzer des Herdenmanagementprogramms DeLaval Plus Schritt für Schritt durch den gesamten Prozess und sorgen dafür, dass Technik, Arbeitsabläufe und Herdenmanagement optimal zusammenspielen und der Übergang für den Landwirt und die Milchviehherde reibungslos verläuft. Die Einstellungen passen wir bei Bedarf individuell an die Betriebsstruktur, die Arbeitsabläufe und die Anforderungen der Herde an. Auch bei weiteren Fragen rund um das Thema Management stehen wir mit regionalem Ansprechpartner zur Verfügung.



Durch den Vergleich relevanter Kennzahlen erkennen wir Veränderungen frühzeitig, bewerten Entwicklungen objektiv und erarbeiten gemeinsam mit den Betriebsleitern gezielte Massnahmen. So schaffen wir Transparenz und unterstützen die Landwirte dabei, Tiergesundheit, Milchqualität und Effizienz kontinuierlich zu verbessern.



Kontaktieren Sie unser
Herdenmanagement-Team.



Damit wir auch nach dem ersten Betriebsjahr der Melkanlage weiterhin praktikable Erfahrungen und Tipps teilen können, organisieren wir regelmässig Arbeitskreise in allen Regionen der Schweiz. Zudem bieten wir unseren Kunden somit die Möglichkeit, sich mit anderen Landwirten über aktuelle Themen auszutauschen.

Blick über den Tellerrand. Blick ins Ausland.

Interessiert
an Batch Milking?
Kontaktieren Sie uns
unter
VMS.Switzerland@
delaval.com

Zu Besuch auf einem Batch Milking Betrieb in Frankreich



Was ist Batch Milking?

Batch Milking ist ein modernes Melksystem, bei dem Kühe in Gruppen zu festen Zeiten automatisch durch Roboter gemolken werden. Es kombiniert die Effizienz automatischer Melksysteme (AMS) mit den strukturierten Abläufen konventioneller Melksysteme, was ideal für mittlere bis grosse Herden ist.



In verschiedenen europäischen Ländern (Frankreich, Schweden, Italien, Dänemark, Polen) sieht man immer mehr Anlagen, die als Batch Milking System aufgebaut sind. Batch Milking verdrängt das «normale» automatische Melken nicht. Es ist ein zusätzliches Automatisierungssystem, das immer mehr an Verbreitung gewinnt. Wir haben einen Betrieb in Frankreich besucht.



Wie funktioniert Batch Milking in der Praxis?

Auf dem Betrieb Ferme de la Tremblaye in Frankreich entstand 2023 ein neuer Stall für 220 Kühe, ausgestattet mit dem Batch Milking System von DeLaval. Die Kühe werden von sechs Melkrobotern morgens und abends innerhalb von drei Stunden gemolken. Die Kühe sind in einer Liegehalle untergebracht. Die Melkroboter stehen alle zentral beieinander an einem Ort wie ein Melkstand. Anders als herkömmliche Melkroboterbetriebe arbeitet Batch Milking in klar definierten Zeitblöcken. Die «normalen» Melkzeiten morgens und abends bleiben bestehen. Anstatt dass eine Person im Melkstand steht, übernehmen mehrere Melkroboter die Arbeit. Die Melkroboter stehen an dem Ort, an dem sonst das Karussell oder der Melkstand stehen würde.



Auf dem Betrieb la Tremblaye sinkt dank dem Batch Milking System der Personalbedarf deutlich und gemolken wird dank den Melkrobotern immer genau gleich. Durch das Melken in Gruppen wird die Arbeit auf wenige feste Zeiten am Tag konzentriert. Der Personalbedarf kann so besser geplant werden und die Abläufe sind für alle Mitarbeiter klar.

Video | Schauen Sie sich
ein Batch Milking System an –
Rancho Pepper (USA).



In der Schweiz wird dieses System bisher noch nicht eingesetzt, ist aber ab rund 80 Milchkühen nutzbar. Bei den bereits betriebenen Anlagen in Europa umfassen die Herden zwischen 150 und 600 Kühe. Besonders interessant für Schweizer Betriebe ist, dass das System auch mit grossflächiger Weidehaltung kompatibel ist.

Entmistungsroboter

RS450

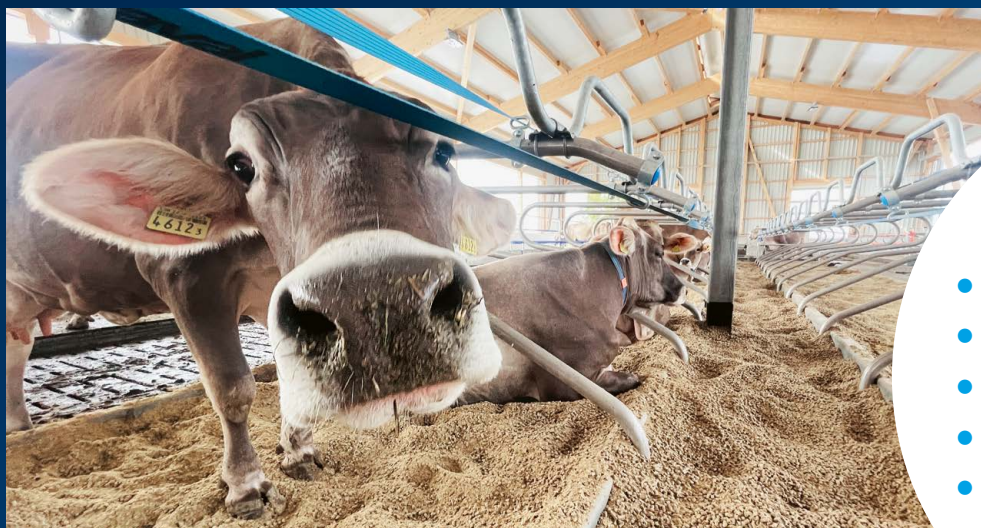


- Beliebt für Spaltenboden
- Geräuscharm
- Freifahrt
- Wassersprühfunktion
- Kuhfreundlich



Liegeboxen

CNS Surselva 20



- Aus 2-Zoll-Edelstahlrohr
- Bequem und sicher
- Einreihig oder zweireihig
- Freitragend
- Grosse Kopffreiheit



Flexibles Fütterungssystem, Optimat-Standard

Unser System

- ✓ Der Landwirt/die Landwirtin befüllt den Mischer 1x pro Tag mit den gewünschten Komponenten
- ✓ Über den Tag verteilt wird die Mischung automatisch vorgelegt



Unser Ziel

- ✓ Immer frisches Futter zur Verfügung stellen
- ✓ Futteraufnahme verbessern
- ✓ Tierverkehr anregen
- ✓ Rangniedrige Tiere haben mehr Zeit zur Futteraufnahme
- ✓ Sortieren des Futters minimieren
- ✓ Futterreste reduzieren

das sich jedem Stall anpasst

-Anlagen mit ORW



VSM (vertikaler stationärer Mischer)

- ✓ Für jeden Betrieb die richtige Grösse
- ✓ OptiSteel für längere Lebensdauer und gegen Korrosion bei Silagefütterung
- ✓ Angepasste Schneckenform für effizientes Schneiden



Optimat Standard mit ORW Verteilwagen

- ✓ Automatische Verteilung
- ✓ Schienengeführt
- ✓ Sauberer Futtertisch dank Futterschieber
- ✓ Inhalt 2.5, 3.1 oder 3.7 m³

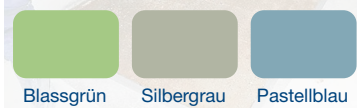
DeLaval Plast

Für eine verbesserte Hygiene – Beschichtung zwischen den Melkzeiten möglich

Ungeschützte oder durch Säure zerfressene Futterplätze sind schlecht für die Futterhygiene. Dies kann Gesundheitsprobleme und eine reduzierte Milchleistung zur Folge haben. DeLaval Plast Beschichtungen können in sehr kurzer Installationszeit in neue oder bestehende Ställe verlegt werden. Durch die glatte Oberfläche können sich weniger Dreck und Keime ablagern, der Futtertisch ist einfacher zu reinigen und daraus resultiert eine verbesserte Hygiene. Gerade im Sommer bei erhöhten Temperaturen ist dies ein entscheidender Vorteil.

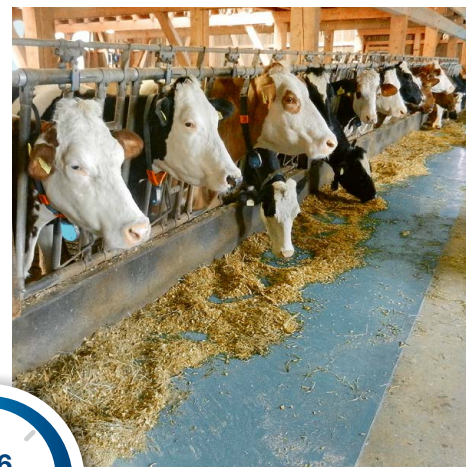


Bereits ab +5°C kann beschichtet werden.



Beton reinigen und fräsen, danach Grundierung aufrollen

Quarzsand-Beschichtung verlegen, danach Versiegelung aufrollen



Wie wird DeLaval Plast verlegt?

Scannen Sie den QR-Code.

Wir zeigen Ihnen, wie einfach und schnell DeLaval Plast verlegt wird.

4-6 Stunden

4-6 Stunden vom Start der Beschichtung bis die Kühe wieder fressen können

Gewinner der Messe-Wettbewerbe

An drei wichtigen Fachmessen konnten Besucherinnen und Besucher am DeLaval Wettbewerb teilnehmen. Als Hauptpreis wurde jeweils eine **SBB-Kuhbürste** (Bild rechts) verlost – ein bewährter Beitrag zu Tierwohl und Komfort im Stall.



Tier und Technik, St. Gallen

Ueli Rügge aus Güttingen hat sich erfolgreich im Wettbewerb durchgesetzt und gewinnt den ersten Preis: eine DeLaval SBB-Kuhbürste. Die Übergabe erfolgt durch Martin Reichmuth (rechts im Bild).

Suisse Tier, Luzern

Auch Johann Läderach aus Oleyres darf sich freuen: Er wurde als Gewinner an der Suisse Tier gezogen und erhält eine SBB-Kuhbürste.



AgriMesse, Thun

Ebenso darf sich Peter Reusser freuen. Er hat alle Wettbewerbsfragen korrekt beantwortet, und bei der Verlosung war das Glück auf seiner Seite. Die SBB-Kuhbürste geht nach Kandergrund (BE).

Wir gratulieren den drei Siegern herzlich und wünschen viel Freude.

DaLaval InService™

Das dichte Netz an DeLaval Händlern in der Schweiz garantiert Ihnen eine optimale Betreuung Ihrer Anlage durch den Partner in Ihrer Nähe.



«Weil guter Service den Unterschied macht.»

Mehr Infos zum InService



Lokal

- ✓ Beratung
- ✓ Professionalität



Kompetent

- ✓ Erstklassige Qualitätsarbeit
- ✓ Original-Ersatzteile



Zuverlässig

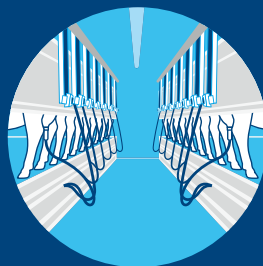
- ✓ Notfallservice
- ✓ Vorbeugender Service

Abs.

Neugierig auf unsere
nächsten Veranstaltungen?



Kombi-Palette



- ✓ Original DeLaval Verbrauchsmaterial direkt auf den Hof geliefert
- ✓ Kompakt mit den passenden Produkten für Ihre Melkanlage
- ✓ Frische Hygieneprodukte immer in bester Qualität verfügbar
- ✓ Kostenlose Lieferung ab CHF 1000 exkl. MwSt. Bestellwert
- ✓ Bestellung beim DeLaval Partner in Ihrer Region möglich

